

Tagungsort

Französische Friedrichstadtkirche

(Französischer Dom) auf dem Gendarmenmarkt
Gendarmenmarkt 5, Berlin-Mitte
(Eingang: Charlottenstraße)

Anmeldung

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum **3. Juni 2009** mit der anhängenden Postkarte, per Fax oder per E-Mail mit Ihren vollständigen Daten. Erst mit unserer Bestätigung wird Ihre Anmeldung verbindlich.

Abmeldung

Erreicht uns Ihre Abmeldung später als vier Tage vor Tagungsbeginn (nach dem 10. Juni 2009), müssen wir Ihnen Ausfallgebühren von 30% berechnen. Melden Sie sich nicht oder erst während der Tagung ab, erheben wir den vollen Tagungsbeitrag.

Tagungsbeitrag

regulär 65,- EUR
ermäßigt 45,- EUR

Die Ermäßigung gilt für Arbeitslose und Studierende (bis 35 Jahre) gegen Vorlage eines Ausweises. In begrenztem Umfang ist für Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz die Teilnahme kostenlos möglich. Bitte wenden Sie sich rechtzeitig an das Tagungssekretariat. Wir erbitten den Tagungsbeitrag zu Beginn der Tagung (bar/Scheck; Karteneinzug ist leider nicht möglich).

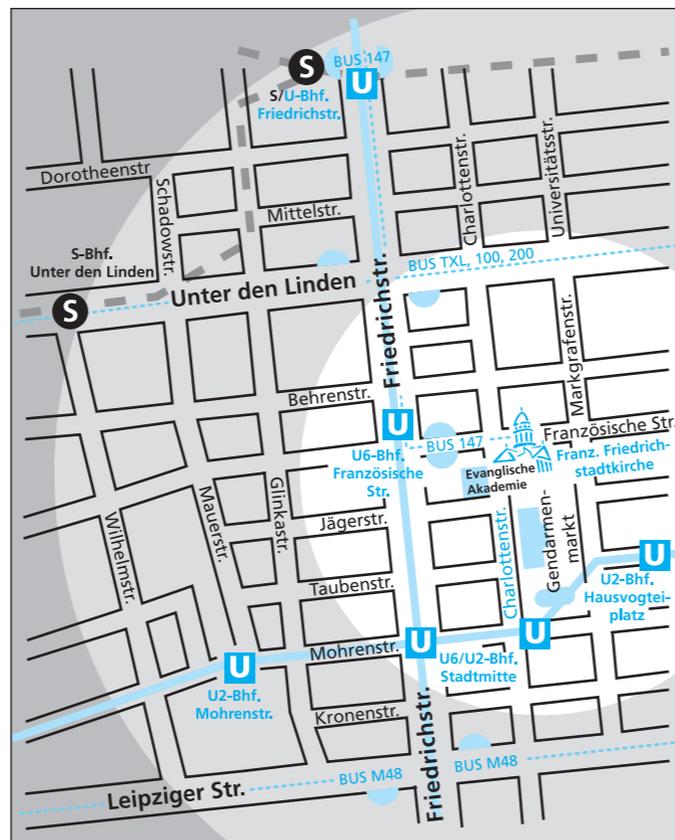
Tagungssekretariat

Hannah Kickel-Andrae
Evangelische Akademie zu Berlin
Charlottenstraße 53/54, 10117 Berlin

Tel.: (030) 203 55 - 506
Fax: (030) 203 55 - 550
E-Mail: andrae@eaberlin.de
Internet: www.eaberlin.de

Evangelische Akademie zu Berlin

Prof. Dr. h.c. Robert Leicht Dr. Rüdiger Sachau
Präsident Direktor



Anreise

Vom Flughafen Tegel:

erreichen Sie das Tagungszentrum der Evangelischen Akademie zu Berlin mit dem Bus 128 (Richtung Osloer Str.) bis Bahnhof Kurt-Schumacher-Platz, dann mit der U-Bahnlinie U 6 Richtung Alt-Mariendorf bis Französische Str. Fahrzeit ca. 30 Min.

Vom Flughafen Schönefeld:

fahren Sie mit der S 45 Richtung S+U Gesundbrunnen bis Tempelhof. Dort steigen Sie um in die U-Bahn U 6 Richtung Alt-Tegel und fahren bis Französische Str. Fahrzeit ca. 60 Min.

Vom Berliner Hauptbahnhof:

mit der S-Bahn bis Bahnhof Friedrichstr., von dort mit der U 6 Richtung Alt-Mariendorf bis Französische Str. Vom U-Bahnhof sind es nur ein paar Minuten zu Fuß bis zum Tagungsort.

Parkplätze in unmittelbarer Nähe nur in gebührenpflichtigen Parkhäusern.



UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
Mut für Menschen.



UNHCR
The UN Refugee Agency
The UN High Commissioner for Refugees

AMNESTY
INTERNATIONAL



PRO ASYL
Förderverein PRO ASYL e.V.
DER EINZELFALL ZÄHLT.



Bundesverband e.V.

DER PARITÄTISCHE

NRV Neue Richtervereinigung
Zusammenschluss von Richterinnen und Richtern, Staatsanwältinnen und Staatsanwälten e.V.



Diakonie



Deutsches
Rotes
Kreuz



VON LOEPER
LITERATURVERLAG



Evangelische
Akademie
zu Berlin

Tagung in Kooperation mit:

UNHCR
UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
Amnesty International
PRO ASYL
Neue Richtervereinigung
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
Diakonisches Werk der EKD
Deutscher Caritasverband
Arbeiterwohlfahrt Bundesverband
Deutsches Rotes Kreuz
von Loeper Literaturverlag

Asyl in Europa

9. Berliner Symposium zum Flüchtlingschutz

15. und 16. Juni 2009

Französische Friedrichstadtkirche
auf dem Gendarmenmarkt, Berlin

www.eaberlin.de

Anlässlich des Weltflüchtlingstages veranstaltet die Evangelische Akademie zu Berlin gemeinsam mit dem Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen, Menschenrechtsorganisationen, Richter- und Anwaltsvereinigungen und Wohlfahrtsverbänden nunmehr zum 9. Mal das Berliner Symposium zum Flüchtlingsschutz.

Am ersten Tag des Symposiums steht die Harmonisierung des europäischen Flüchtlingsrechts im Vordergrund. Diese nahm vor zehn Jahren mit dem Inkrafttreten des Amsterdamer Vertrags ihren Anfang. Damals bekannte sich die Europäische Union „uneingeschränkt zu ihren Verpflichtungen aus der Genfer Flüchtlingskonvention“. Wie ist das Ergebnis der Harmonisierung – gemessen an ihren Zielen – heute zu bewerten? Die zweite Harmonisierungsphase eröffnet die Chance, Fehlentwicklungen zu korrigieren. An den geplanten Änderungen wird nun auch das im Juni 2009 neugewählte Europäische Parlament erstmals mitentscheiden. Die Europäische Kommission hat bereits erste Änderungsvorschläge gemacht. Zur Diskussion stehen eine Überarbeitung der Richtlinie über Aufnahmebedingungen für Asylbewerber und Korrekturen an der Zuständigkeitsverordnung „Dublin II“. Ebenso sollen die Asylverfahrensrichtlinie sowie die Qualifikationsrichtlinie, die die Anerkennungsvoraussetzungen für international Schutzbedürftige definiert, reformiert werden.

Am zweiten Tag des Symposiums wird der Blick auf die Grenzen Europas und darüber hinaus geworfen. Welchen Einfluss nimmt die EU auf Herkunfts- und Transitstaaten? Welche Folgen hat das EU-Konzept zur „Externen Dimension“ für den Flüchtlingsschutz und die Menschenrechte? Wie kann dem Geltungsanspruch der Genfer Flüchtlingskonvention auf Hoher See Genüge getan werden? Unter welchen rechtlichen Rahmenbedingungen operiert die Europäische Grenzagentur FRONTEX?

Das 9. Berliner Symposium dient dem fachlichen Austausch zwischen allen Beteiligten im Flüchtlingsschutz. Dazu laden wir Vertreter von Ministerien, Behörden, Gerichten und Nichtregierungsorganisationen sowie ehrenamtliche Unterstützer von Flüchtlingen zu Begegnungen und Diskussionen ein.

Im Namen aller Kooperationspartner

Dr. Rüdiger Sachau
Direktor
Evangelische Akademie zu Berlin

Ulrike Kind
Studienleiterin
Evangelische Akademie zu Berlin

Die Akademie unterstützen

Die Evangelische Akademie zu Berlin bringt evangelisches Profil in aktuelle Diskurse ein. Sie können unsere Arbeit für die Zukunft stark machen. Darum bitten wir um Spenden und Zustiftungen.

Unser Spendenkonto:

Empfänger: Stiftung zur Förderung der Evangelischen Akademie zu Berlin
Kontonummer: 5665 Bankleitzahl: 350 601 90 KD Bank eG, Berlin

Überzeugen Sie sich von unserer Arbeit unter www.eaberlin.de.

Montag, den 15. Juni 2009

- 8.30 Uhr **Anmeldung und Kaffee**
- 9.30 Uhr **Eröffnung**
Dr. Rüdiger Sachau
Direktor, Evangelische Akademie zu Berlin
Michael Lindenbauer
Repräsentant für Deutschland und Österreich, UNHCR, Berlin
- 9.45 Uhr **Europäisches Flüchtlingsrecht auf dem Prüfstand - die zweite Phase der Harmonisierung**
Aus Sicht der Europäischen Kommission
Muriel Guin
Leiterin der Abteilung Asyl, Europäische Kommission, Brüssel (angefragt)
- Aus Sicht des UNHCR**
Madeline Garlick
Leiterin der Abteilung Zusammenarbeit mit den Europäischen Institutionen, UNHCR, Brüssel
- Aus Sicht des Bundesministeriums des Innern**
Peter Altmaier
Parlamentarischer Staatssekretär, Bundesministerium des Innern, Berlin
- Reaktionen aus der Zivilgesellschaft**
Günter Burkhardt
PRO ASYL, Frankfurt a. M.
Wolfgang Grenz
Amnesty International, Berlin
- Anschließende Diskussion mit dem Publikum**
Moderation:
Katrin Hatzinger
Evangelische Kirche in Deutschland, Brüssel
- 12.00 Uhr **Mittagessen**

Arbeitsforen

14.00 Uhr – 16.45 Uhr (Kaffeepause in den Foren)

1. Dublin II – Rechtssicherheit für Flüchtlinge in Europa?

Dr. Constantin Hruschka, UNHCR, Nürnberg
Dr. Bertold Huber, Verwaltungsgericht Frankfurt a. M.
Karl Kopp, PRO ASYL, Frankfurt a. M.
N.N., Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg
Moderation: Harald Löhlein, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Berlin

Arbeitsforen

2. Resettlement – Aufnahme von Flüchtlingen in Europa

Oskar Ekblad, Swedish Migration Board, Norrköping, Schweden
Dr. Karsten Kloth, Bundesministerium des Innern, Berlin
Heinz Knoche, Deutsches Rotes Kreuz, Berlin
Dr. Torsten Moritz, Churches' Commission for Migrants in Europe, Brüssel
Norbert Trosien, UNHCR, Berlin
Moderation: Nele Allenberg, Evangelische Kirche in Deutschland, Berlin

3. Umsetzung der Qualifikationsrichtlinie in Deutschland

Dr. Roland Bank, UNHCR, Berlin
Dr. Ralph Göbel-Zimmermann, Verwaltungsgericht Wiesbaden
Dr. Reinhard Marx, Rechtsanwalt, Frankfurt a. M.
Frank Mengel, Bundesministerium des Innern, Berlin
Moderation: Wiebke Hennig, Amnesty International, Berlin

4. Bleiberecht und Arbeitsmarktzugang

Hubert Heinhold, Rechtsanwalt, München
Marei Pelzer, PRO ASYL, Frankfurt a. M.
Norbert Scharbach, Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein, Kiel
Barbara Schmidt, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin
Moderation: Gunnar Wörpel, Arbeiterwohlfahrt Bundesverband, Berlin

5. Flughafenverfahren und Abschiebungsbeobachtung

Andreas Lipsch, Evangelische Kirche und Diakonisches Werk in Hessen und Nassau, Frankfurt a. M.
Ursula Gräfin Praschma, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg
Ursula Schlung-Muntau, Rechtsanwältin, Frankfurt a. M.
Burkhard Schnieder, Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Christoph Verenkotte, Bundesministerium des Innern, Berlin (angefragt)
Moderation: Karin Asboe, Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V., Düsseldorf

17.00 Uhr **Podiumsdiskussion:**
Gelingt die europäische Verantwortungsteilung für Flüchtlinge? Herausforderungen an die deutsche Politik

Stephan Mayer MdB, CSU
Petra Pau MdB, Die Linke
Claudia Roth MdB, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Rüdiger Veit MdB, SPD
Hartfrid Wolff MdB, FDP
Moderation: Bernd Pickert, Redakteur Ressort Ausland, die tageszeitung, Berlin

19.00 Uhr **Sommerfest**
Musik und Buffet in der **Mendelssohn-Remise**, Jägerstr. 51

Dienstag, den 16. Juni 2009

- 9.30 Uhr **Einführung in den Tag**
- 9.40 Uhr **Europäische Grundrechte und Asyl in Europa**
Adriano Silvestri
Programmleiter, Agentur der Europäischen Union für Grundrechte, Wien
- 10.00 Uhr **Ansätze der Europäischen Kommission zur „Externen Dimension“ der europäischen Asylpolitik**
Andreas Beckmann
Abteilung Grenzen, Europäische Kommission Brüssel (angefragt)
- 10.20 Uhr **Menschenrechte und die Externalisierung des Flüchtlingsschutzes**
Dr. Reinhard Marx
Rechtsanwalt, Frankfurt a. M.
- 10.45 Uhr **Kaffeepause**
- 11.15 Uhr **Podiumsdiskussion:**
Regionalisierung der Flüchtlingspolitik - Welchen Einfluss nimmt die EU auf Herkunftsregionen und Transitstaaten?
Andreas Beckmann
Europäische Kommission, Brüssel (angefragt)
Christopher Hein
Italienischer Flüchtlingsrat, Rom
Prof. Mehdi Lahlou
Institut National de Statistique et d'Economie Appliquée, Rabat
Adriano Silvestri
Agentur der Europäischen Union für Grundrechte, Wien
Michael Tetzlaff
Bundesministerium des Innern, Berlin
Moderation:
Andreas Lipsch
Evangelische Kirche und Diakonisches Werk in Hessen und Nassau, Frankfurt a. M.
- 12.50 Uhr **Schlusswort**
Dr. Rüdiger Sachau
- 13.00 Uhr **Ende der Tagung**